Niederschrift

über die Sitzung des Rates

Sitzungs-Nr.:	**Rat/024/09-14**
Sitzungs-Tag:	**04.12.2012**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:00 Uhr**
Ende der Sitzung:	**19:28 Uhr**

Bürgermeister:
Temme, Hermann

CDU:
Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausen, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael ab 18:25 Uhr

SPD:
Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:
Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:
Heilemann, Stefan
Rottländer, Frank

Bündnis`90/DIE GRÜNEN:
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike
Schulte, Meinolf

FDP:
Hartmann, Manfred
Schwarz, Werner Dr.

Von der Behördenleitung nehmen teil:
Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:
Groppe, Johannes
Güthoff, Dieter
Werneke, Regina

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Markus, Norbert	CDU
Olbrich, Udo	Liste Zukunft

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. **Einbringung des Haushaltes 2013**
   Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff

2. **Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2011 des Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel (VUBRA)** — 472/2009-2014
   Berichterstatter: Bürgermeister

3. **Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2011 des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel (KUBRA)** — 474/2009-2014
   Berichterstatter: Bürgermeister

4. **Satzung der Stadt Brakel Nr. 1 „Schlingweg“ im Stadtbezirk Bellersen über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile [§ 34 (4) S. 1 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB)]; a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung, b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, c. Satzungsbeschlussvorschlag** — 458/2009-2014
   Berichterstatter: Bürgermeister/StBOAR Groppe

5. **Bekanntgaben der Verwaltung**

6. **Anfragen der Ratsmitglieder**

7. Anfragen der Zuhörer

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Bürgermeister **Temme** dankt zum Abschluss des Jahres allen Ratsmitgliedern für die gute, faire und konstruktive Zusammenarbeit in 2012. Es seien viele konstruktive Beschlüsse gefasst worden auf dem finanzpolitischem Sektor wie auch wichtige Weichenstellungen im schulischen und energiepolitischem Bereich gestellt worden.

Auch bedankt sich Bürgermeister **Temme** bei den Vertreter der Presse für die stets ausführliche Berichterstattung.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Einbringung des Haushaltes 2013

Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff

Bürgermeister **Temme** hebt in seiner diesjährigen Haushaltsrede besonders hervor, dass der Haushalt 2013 keine Erhöhung der Steuer- und Gebührensätze vorsehe.

Er führt weiter auf, dass im Jahr 2012 nur 35 Mitglieder des Städte- und Gemeindebundes NRW einen strukturellen Haushaltsausgleich erreichen würden. 183 Kommunen würden diesen Haushaltsausgleich nur schaffen, indem sie ihr Eigenkapital weiter aufzehren. Bis Ende 2012 hätten 264 Mitgliedsstädte und -gemeinden des StGB NRW ihre Ausgleichsrücklage vollständig aufgebraucht.

Die Ursache für die zunehmend strukturelle Unterfinanzierung der Städte- und Gemeinden sieht Bürgermeister **Temme** in den nicht mehr steuerbaren Anstieg der Sozialaufwendungen.

Für den Brakeler Haushalt 2013 bedeute dies, dass nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 1,3 Mio. € dieser ausgeglichen werden könne.

Abschließend zu seiner Haushaltsrede hält Bürgermeister **Temme** fest, dass es das Ziel sei, einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden und bedankt sich hier besonders bei Herrn **Güthoff** und seinen Mitarbeitern für die gute Arbeit.

Die komplette Rede des Bürgermeisters ist als **Anlage 1** nebst Folien beigefügt.

Sodann erteilt Bürgermeister **Temme** das Wort an den Kämmerer **Güthoff**. Dieser führt in seiner Haushaltsrede den Ergebnisplan auf, geht u. a. auf die Entwicklung der Gewerbesteuer, den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, den Schlüsselzuweisungen etc. ein.

Hinsichtlich der Entnahme von 1,3 Mio. aus der Ausgleichsrücklage teilt StO-AR **Güthoff** mit, dass zum Ende des Jahres 2013 – sollte sich die Haushaltswirtschaft entsprechend der Planungen gestalten - noch ein Bestand von 6.574.000,00 € vorhanden wäre. Somit gehöre Brakel zu den 44 Mitgliedskommunen des Städte- und Gemeindebundes NRW, die 2016 ihre Ausgleichsrücklage noch nicht verbraucht hätten.

Der Vortrag des Kämmerers **Güthoff** ist als **Anlage 2** nebst Folien beigefügt.

Bürgermeister **Temme** dankt für die Präsentation und überreicht den stellvertretenden Bürgermeister jeweils ein Exemplar des Haushaltsplanentwurfes 2013.

2.	**Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2011 des Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel (VUBRA)** Berichterstatter: Bürgermeister	472/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass dieser Punkt zuvor im Betriebsausschuss eingehend beraten wurde unter Anwesenheit des Steuerberaters **Hengelbrock**. Der Betriebsausschuss sei dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig gefolgt.

Beschluss:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2011 des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel (VUBRA) wird Kenntnis genommen.

a) Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 mit einer Bilanzsumme von 6.284.870,32 € und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011 werden festgestellt.

b) Der Jahresfehlbetrag von 373.424,56 € wird festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen, dabei soll der enthaltene Jahresfehlbetrag der Sparte „Bäder“ in Höhe von 453.742,00 € aus der Allgemeinen Rücklage der „Bäder“ entnommen werden.

Der **Rat** stimmt der Entlastung des Betriebsausschusses gem. § 4 Buchstabe c EigVO NRW für das Jahr 2011 **einstimmig** zu.

3.	**Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2011 des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel (KUBRA)** Berichterstatter: Bürgermeister	474/2009 -2014

Auch zu diesem Punkt informiert Bürgermeister **Temme** wie zuvor.

Ratsherr **Aßmann** meldet sich zu Wort und erklärt für seine Fraktion, dass diese hinsichtlich der Zinssicherungsgeschäfte wie auf Bl. 8 Anlage 3 dargestellt, weder darüber Kenntnis erhalten zu haben noch darüber im Vorfeld abgestimmt wurde. Seine Fraktion sei der Meinung, dass eine Drohverlust-Rückstellung gebildet werden müsste, obwohl der Wirtschaftsprüfer dies nicht für nötig halte.

Bürgermeister **Temme** entgegnet, dies nicht mit sog. Zinsspekulationen zu verwechseln. Es sei jedoch auch der Beschluss gefasst worden, dass in Zukunft über solche Zinssicherungsgeschäfte zuvor im Haupt- und Finanzausschuss beraten und abgestimmt werde.

Beschluss:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2011 des Kommunalunternehmens der Stadt Brakel (KUBRA) wird Kenntnis genommen.

Ferner stellt der Rat den Jahresabschluss zum 31.12.2011 mit einer Bilanzsumme von 128.526.997,33 € und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011 fest.

Der Jahresfehlbetrag 2011 wird in Höhe von -381.471,66 € festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.
Für die Sparte „Abwasserwerk“ erfolgt eine Zuführung zur Beitragsrücklage i.H.v. 173.858,43 €.

Der Rat stimmt **einstimmig** der Entlastung des Betriebsausschusses gem. § 4 Buchstabe c EigVO NRW für das Jahr 2011 zu.

4.	**Satzung der Stadt Brakel Nr. 1 „Schlingweg“ im Stadtbezirk Bellersen über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile [§ 34 (4) S. 1 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB)]; a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung, b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, c. Satzungsbeschlussvorschlag** Berichterstatter: Bürgermeister/StBOAR Groppe	458/2009 -2014

Bürgermeister **Temme** informiert dass sich der Bauausschuss ergiebig mit dem Thema befasst und kontrovers diskutiert habe. Mittlerweile habe zu den Einwendungen des Herrn Josef Hasenbein, Betreibers des Feriendorfs „Natur pur“ ein Ortstermin mit dem Kreisbauamt stattgefunden und sich neue Er-

kenntnisse ergeben. Herr Hasenbein habe mit heutigem Tag eine Erklärung abgegeben und seine Einwendungen revidiert.

Bürgermeister **Temme** bittet StBOAR **Groppe**, den Sachverhalt noch einmal zusammen zu fassen. Dieser erklärt, dass hinsichtlich der Offenlegung der Satzung Stellungnahmen und Einwendungen erfolgt seien. Wie zuvor schon berichtet, habe Herr Hasenbein nach einem Ortstermin mit dem Kreisbauamt seine Bedenken zurück genommen und würde dem Vorhaben somit zustimmen.

Auf den Vorschlag des StBOAR **Groppe**, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen, bittet Ratsherr **Aßmann** zur Geschäftsordnung, die Sitzung zur Beratung zu unterbrechen.

Bürgermeister **Temme** unterbricht um 18:40 Uhr zur fraktionellen Beratung die Sitzung.

Um 18:50 Uhr wird die Sitzung durch Bürgermeister Temme wieder eröffnet.

Bürgermeister **Temme** bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag über die Stellungnahme des Herrn Meinolf Meise.

Herr Meinolf Meise

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel weist die Stellungnahme des Herrn **Meinolf Meise** zur bereits zu massiven und störenden Bebauung im Rahmen des bestehenden Betriebs, zu Befürchtungen zur ermöglichten Bebauung hinsichtlich deren Ausbreitung und einer späteren intensiveren (Um)Nutzung als Produktionsstätte mit den damit verbundenen negativen Auswirkungen sowie zum dadurch gefährdeten Charakter des Stadtbezirkes als Touristikmusterdorf aus folgenden Gründen bei **23 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen einstimmig** zurück:

Die massive und störende Bebauung im Rahmen des bestehenden Betriebes, die über die genehmigten Baulichkeiten hinaus gehen sollte, ist Sache des Kreises Höxter als untere Bauaufsicht. Diesbezüglich wird eine Weiterleitung dieser Stellungnahme an den Kreis Höxter mit der Bitte um Prüfung erfolgen.

Befürchtungen, die durch die Satzung ermöglichte Bebauung werde ebenfalls flächendeckend sein und vielleicht später als Produktionsstätte einer intensiveren Nutzung zugeführt, sodass sie sich daher negativ auf das benachbarte Wohnen auswirken werde, sind spekulativ und dürfen keine Auswirkungen auf die Abwägung entfalten.

Die Stadt Brakel stellt mit der Satzung lediglich einen planungsrechtlichen Rahmen auf, der das betreffende Gebiet in den sog. unbeplanten Innenbereich einbezieht. Ein Vorhaben, das später einen Baugenehmigungsantrag durchlaufen muss, hat sich planungsrechtlich nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) einzufügen, entsprechende bauordnungsrechtliche Abstandsflächen einzuhalten und immissionsschutzrechtlich anzupassen, d.h. die Anforde-

rungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben und das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Hieraus kann keine Gefährdung des Charakters des Stadtbezirkes als Touristikmusterdorf abgeleitet werden.

Feriendorf „Natur pur“ GmbH & Co. KG (Geschäftsführerin Elisabeth Hasenbein, Josef Hasenbein)

Zu den Einwendungen des Herrn Josef **Hasenbein** erklärt Bürgermeister **Temme**, dass nach einem vermittelndem Gespräch mit dem Kreis Höxter der Einwender erklärt habe, seine Bedenken gegen den betroffenen Betrieb in der jetzigen und zukünftigen Form – gemäß Satzungsanlass: Lagerhalle – ausgeräumt seien. Bürgermeister **Temme** weist aus dem Grund darauf hin, dass auf eine Abstimmung zum Beschlussvorschlag verzichtet werde.

Herr Meinolf Becker

StBOAR **Groppe** erläutert die Einwände des Herrn Becker und schlägt vor, dem Beschlussvorschlag des Bauausschusses zu folgen und die Bedenken zurückzuweisen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel weist die Stellungnahme des **Herrn Meinolf Becker** zu Befürchtungen einer Ausweitung der Produktion mit einer weiteren zukünftigen Betriebsausdehnung, zur daraus abgeleiteten zusätzlichen Immissions-Belastung der Anwohner und Bewohner des Feriendorfes, womit das Touristikmusterdorf Bellersen in Frage gestellt werde, sowie zur gleichfalls gefährdeten touristische Nutzung des Schlingweges aus folgenden Gründen **bei 23 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen einstimmig** zurück:

Befürchtungen, die Schaffung von Arbeitsplätzen müsste zwangsläufig mit einer Ausweitung der Produktion verbunden sein, für die dem Betrieb weitere zukünftige Erweiterungen nicht zu verwehren seien, sind spekulativ und entfalten daher keine Auswirkungen auf die Abwägung.

Gleiches gilt für die damit zusammenhängende zusätzliche Immissions-Belastung der Anwohner und Bewohner des Feriendorfes, welches dadurch stark gefährdet werde, somit das Touristikmusterdorf Bellersen in Frage gestellt.

Die Stadt Brakel stellt mit der Satzung lediglich einen planungsrechtlichen Rahmen auf, der das betreffende Gebiet in den sog. unbeplanten Innenbereich einbezieht. Ein Vorhaben, das später einen Baugenehmigungsantrag durchlaufen muss, hat sich planungsrechtlich nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) einzufügen, entsprechende bauordnungsrechtliche Abstandsflächen einzuhalten und immissionsschutzrechtlich anzupassen, d.h. die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben und das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Die touristische Nutzung des Schlingweges steht auch zukünftig unabhängig von der weiteren baulichen Entwicklung an seinem Ursprung außer Frage.

StBOAR **Groppe** weist auf die Stellungnahmen der öffentlichen Belange hin wie folgt:

RWE

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt den Hinweis der **RWE** auf im Satzungsgebiet befindliche Versorgungsleitungen aus folgenden Gründen bei **1 Enthaltung einstimmig** zur Kenntnis:

Die Freihaltung vorhandener Versorgungsleitungen von Beeinträchtigungen ist nicht Sache der Satzung, sondern ihrer baulichen Umsetzung, bei der vorhandene Leitungen beachtet werden müssen.

LWL - Archäologie für Westfalen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **1 Enthaltung einstimmig**, den Hinweis des **LWL - Archäologie für Westfalen** zu möglichen Bodenfunden oder Befunden und den Umgang damit nach Denkmalschutzgesetz in die Satzung aufzunehmen.

Deutsche Telekom

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt den Hinweis der **Deutschen Telekom** auf eine im Satzungsgebiet erforderliche Verlegung neuer Telekommunikationslinien aus folgenden Gründen bei **1 Enthaltung einstimmig** zur Kenntnis:

Eine erforderliche Verlegung neuer Telekommunikationslinien im Satzungsgebiet mit den entsprechenden Arbeiten ist nicht Sache der Satzung, sondern ihrer baulichen Umsetzung.

Zum Nachfolgenden Satzungsbeschluss schlägt StBOAR **Groppe** ebenfalls vor, der Beschlussempfehlung des Bauausschuss zu folgen. Ratsherr **Heilemann** beantragt seitens der Fraktion die geheime Abstimmung des Satzungsbeschlusses. Die Ratsherren Kruse und Wulff fungieren als Wahlleiter.

Bürgermeister **Temme** berichtet über das Ergebnis der Abstimmung zum Satzungsbeschluss wie folgt:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 18 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung**, die

„Satzung der Stadt Brakel Nr. 1 ´Schlingweg` im Stadtbezirk Bellersen über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in die im

Zusammenhang bebauten Ortsteile [§ 34 (4) S. 1 Nr. 3 Baugesetzbuch]“

gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung zu beschließen.

Der räumliche Geltungsbereich liegt im Stadtbezirk Brakel-Bellersen westlich der „Meinolfusstraße“ sowie nördlich am „Schlingweg“ und umfasst die dortigen Freiflächen.

Er ist Teil der Gemarkung Bellersen und umfasst in der Flur 3 die Flurstücke 174 und 175 tlw.

5. Bekanntgaben der Verwaltung

Hansetage in Herford

Bürgermeister **Temme** informiert über die 33. Int. Hansetage in Herford vom 13.06.-16.06.2012. Seitens der Stadt Brakel werde eine Bürgerfahrt am 15.06. nach Herford angeboten zum Preis von 10,00 €/Person.

Eine gesonderte Pressemitteilung erfolgt rechtzeitig.

Gesamtschule Brakel

Bürgermeister **Temme** gibt bekannt, dass am 19.01.2013 um 10:00 Uhr ein „Tag der Offenen Tür“ zur Gesamtschule Brakel im Schulzentrum am Petrus-Legge-Gymnasiums stattfindet.

Arbeitsmarktstatistik 11/2012

Eine erfreuliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt kann Bürgermeister **Temme** für Brakel mitteilen. Die genauen Zahlen sind als **Anlage 3** beigefügt.

Pendlerquote

Anlässlich einer aktuellen Statistik der IT.NRW berichtet Bürgermeister **Temme**, dass im Jahr 2011 3733 Berufstätige in die Stadt einpendeln gegenüber 3892 Auspendlern. Diese Zahlen heben Brakel als Wirtschaftsstandort hervor.

Die Aufstellung ist als **Anlage 4** beigefügt.

Entwicklung der Bevölkerung

Bürgermeister **Temme** berichtet über die aktuelle Modellrechnung der IT.NRW über die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung in den Städten und Gemeinden des Landes. Brakel gehöre hierbei zu den Städten, in denen Rückgänge zu erwarten seien. Im Jahr 2030 würden für das Stadtgebiet Brakel noch 13.000 Einwohner prognostiziert.

Die genauen Zahlen für den Kreis Höxter sind der **Anlage 5** zu entnehmen.

Karnevalswette

Anlässlich des Karnevalsauftaktes am 11.11.2012 berichtet Bürgermeister **Temme**, dass er mit dem Karnevalsverein Brakel Radau folgende Wette eingegangen ist:

„Der Karnevalsverein Brakel Radau wettet, dass es der Bürgermeister nicht schafft, für den Karnevalsumzug am 09.02.2013 eine Fußgruppe mit mindestens 11 Mitgliedern des Stadtrates zu bilden, die als „Anneken“ verkleidet im Umzug mitgehen.
Die Gruppe soll von einem der „amtlichen“ Anneken angeführt werden.

Schafft es der Bürgermeister nicht, so muss er beim Nikolausmarkt 2013 für 2 Stunden im Radau-Imbissstand Würstchen verkaufen.“

Bürgermeister **Temme** bittet um Mithilfe und **Rückmeldung** im Vorzimmer bei Frau **Werneke** bis spätestens **15.01.2013**!

6. Anfragen der Ratsmitglieder

Begrüßung der Neubürger

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Schulte** zum Stand der Dinge hinsichtlich der Begrüßung von neu Zugezogenen im Stadtgebiet Brakel teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass dieses Thema im Wege einer interfraktionellen Arbeitsgruppe in die Wege geleitet werden sollte. Er verweist auf einen Termin zum Beginn des Jahres 2013, wo ein Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden zuvor geführt werden soll.

7. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die letzte Sitzung des Jahres 2012.

Hermann Temme (Bürgermeister)	Regina Werneke (Schriftführerin)